



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Martin Böhm, Ferdinand Mang, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

Krieg in Europa! Bundeswehr stärken IV: Rüstungsaufträge prioritär an deutsche und bayerische Rüstungsunternehmen vergeben

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass bei der jüngst beschlossenen Beschaffung zusätzlicher Rüstungsgüter im Rahmen des Sondervermögens vorrangig deutsche bzw. bayerische Rüstungsunternehmen beauftragt werden.

Begründung:

Aufgrund des Krieges in der Ukraine soll die Bundeswehr Mittel in Höhe von 100 Mrd. Euro erhalten. Dazu soll im Bundeshaushalt 2022 unter Anwendung der coronabedingten vorübergehenden Aussetzung der Schuldenbremse ein Sondervermögen in dieser Höhe eingerichtet werden.¹ Mit diesem erweiterten Verteidigungsbudget werden die deutschen Militärausgaben von derzeit 1,2 auf 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) angehoben, wie es bereits auf dem NATO-Gipfel 2006 festgelegt wurde. Dies würde laut Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln zusätzliche jährliche Militärausgaben zwischen 21,1 und 24,8 Mrd. Euro in den Jahren 2022 bis 2025 bedeuten.² Diese Entscheidung ist zu begrüßen, weil mit den zusätzlichen Ausgaben einerseits die Verteidigungsfähigkeit erhöht und gleichzeitig ein positiver wirtschaftlicher Spillover-Effekt erzielt wird.³ Besonderes Augenmerk sollte dabei darauf gelegt werden, dass bei der geplanten Beschaffung von Rüstungsgütern heimische, insbesondere bayerische Rüstungsunternehmen vorrangig berücksichtigt werden.

Ein Teil der staatlichen Beschaffungsaufträge für die Bundeswehr wird bislang an ausländische Anbieter vergeben. Zwischen 2011 und 2020 waren die Vereinigten Staaten größter ausländischer Rüstungslieferant an Deutschland. Laut Stockholm International Peace Research Institute entfielen 26,4 Prozent der deutschen Importe von Waffensystemen auf die USA.⁴

Die Rüstungsindustrie gehört zu den „Hidden Champions“ der bayerischen Wirtschaft. Vier der sechs größten deutschen Rüstungskonzerne sind in Bayern ansässig. 2020 erwirtschafteten allein diese vier Unternehmen zusammen einen Umsatz von

¹ BMVI (2022). Mehr als 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr – für unsere Sicherheit. URL: <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/mehr-als-100-milliarden-euro-bundeswehr-sicherheit-5362112>

² Bardt H. (2021). Deutschland bleibt hinter Ziel der NATO zurück. IW Köln. URL: <https://www.iwd.de/artikel/deutschland-bleibt-hinter-ziel-der-nato-zurueck-504087/>

³ Congressional Research Service (2020). Government Expenditures on Defense Research and Development by the United States and Other OECD Countries. URL: <https://fas.org/sqp/crs/natsec/R45441.pdf>

⁴ SIPRI (2022). SIPRI Arms Transfers Database. URL: <https://sipri.org/databases/armstransfers>

67,6 Mrd. Euro, was 11,1 Prozent des regionalen BIP entspricht. Insgesamt beschäftigen die über 70 bayerischen Rüstungshersteller, darunter viele Familienunternehmen, im Freistaat rund 20 000 bis 30 000 Mitarbeiter.^{5,6}

Aufgrund der hohen technologischen Fähigkeiten der bayerischen Rüstungsindustrie wird sich die Bevorzugung nationaler bzw. bayerischer Rüstungsunternehmen bei der anstehenden 100-Milliarden-Euro-Modernisierung der Bundeswehr positiv auf Innovationskraft und Wirtschaftswachstum der bayerischen Wirtschaft auswirken. Dies lässt sich auch durch konkrete Zahlen belegen: Eine aktuelle Analyse kommt in diesem Zusammenhang zu dem Ergebnis, dass ein Anstieg der FuE-Ausgaben (FuE = Forschung und Entwicklung) im Verteidigungsbereich um 10 Prozent zu einem Anstieg der privaten FuE-Aufwendungen um 4 Prozent führen wird.⁷

⁵ Wickel H.P. (2017). Die bayrische Erfolgsgeschichte, über die Bayern kaum spricht. Welt. URL: <https://www.welt.de/regionales/bayern/article161354917/Die-bayrische-Erfolgsgeschichte-ueber-die-Bayern-kaum-spricht.html>

⁶ Breitsamer B., Muth M. (2016). Bayern – Land der Biere und Haubitzen. URL: <https://www.br.de/nachricht/ruestungsexporte-bayern-spitze-100.html#:~:text=Das%20ist%20kein%20Wunder%2C%20denn,Diehl%20aus%20dem%20Raum%20N%C3%BCrnberg>

⁷ Moretti E. et al. (2019). The intellectual spoils of war: How government spending on defence research benefits the private sector. Berkerly, MIT. URL: <https://voxeu.org/article/how-government-spending-defence-research-benefits-private-sector>